

E. Krüger & Co. Straßen- und Tiefbau GmbH

Für die Familie Krüger aus Potsdam ist Pflastern nicht nur eine Handwerks-, sondern auch eine Familientradition. Mit dem Eintritt von Eduard Krüger in die Zwangsinnung vor über 120 Jahren begann die Geschichte des Familienbetriebs, der zeitweise bis zu 70 Mitarbeiter führte.

Traditionelle Handwerkskunst ...

Nr.	Name	Innen	Weg	Mitglied
1.	E. Krüger	1894	1894	Gründer
2.	H. Krüger	1934	1934	Angestellter
3.	H. Krüger	1963	1963	Angestellter
4.	A. Krüger	1990	1990	Angestellter
5.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter
6.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter
7.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter
8.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter
9.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter
10.	H. Krüger	1990	1990	Angestellter

2. April 1894: Firmengründung (Eintragung in Meister-Stammrolle der „Steinsetzer-Zwangs-Innung zu Potsdam“)

1913: Ernst Piefremont als Compagnon für den kaufmännischen Bereich
-> Firmenname: „E. Krüger & Co. Straßen- und Tiefbaugeschäft Potsdam“

1934: Hanns-Eduard Krüger (2. Generation) wird leitender Angestellter

Kriegsjahre: Beseitigung der dringendsten Bombenschäden auf Potsdams Straßen dank Erika Krüger und Belegschaftsangehörigen, die für den Kriegsdienst zu alt waren, obwohl ein Großteil des Bestands an Werkzeugen, Maschinen und Bürounterlagen einem Bombenangriff zum Opfer fiel

Nach 2. Weltkrieg: Rückkehr fast aller Gesellen in die Firma

1950er Jahre: Firmeninhaber Hanns-Eduard Krüger entscheidet sich zur Verkleinerung des Unternehmens auf unter zehn Beschäftigte, um der drohenden Verstaatlichung des Unternehmens zu entgehen

1963: Eintritt von Hans E. Krüger (3. Generation) in die Firma

1990er Jahre: Ausbildung von Lehrlingen und Fachkräften als eine der Hauptaufgaben des Unternehmens

... noch heute



Mittlerweile hat die 4. Generation der Familie mit Axel Krüger die Leitung der „E. Krüger & Co. Straßen- und Tiefbau GmbH“ inne.

Neben all dem Traditionsbewusstsein verliert der Familienunternehmer jedoch nicht aus den Augen, dass er sich in seinem Beruf den veränderten technischen und wirtschaftlichen Umständen anpassen muss. Mit der Herausforderung des industriellen Straßenbaus sind die Fertigkeiten des Steinsetzers bzw. Pflasterers zwar weniger gefragt. Dennoch übernimmt er auch heute wichtige Aufgaben: „Ein besonderes Betätigungsfeld für unseren Beruf ist die Erhaltung, Pflege und Rekonstruktion von Straßen, Plätzen und Wegen in denkmalgeschützten Gebieten“, erläutert Axel Krüger.

In Potsdam hat das Unternehmen nicht nur die typischen Gehwege aus Bernburger Pflaster, sondern auch weitere zur Ausstrahlung der historischen Stadt beitragende Gehwege gepflastert. So haben die Mitarbeiter des hier ansässigen Familienbetriebs das Stadtwappen als Mosaikornament auf dem Vorplatz des Brandenburger Tors gesetzt sowie das Traufpflaster rund um das Marmorpalais im Potsdamer Neuen Garten und Granitpflaster beim Drachenhaus im Park Sanssouci. Darüberhinaus sind sie ehrenamtlich im Rahmen des Stolperstein-Projekts verantwortlich für das fachgerechte Setzen der Gedenksteine.

„Es gibt keine Befestigungsart und keinen Pflasterverband, den wir nicht beherrschen.“

In seiner über 120 Jahre langen Tradition widmete sich der Straßen- und Tiefbaubetrieb der Familie Krüger aus Potsdam vorrangig einem Haupttätigkeitsgebiet, dem handwerklichen Straßenbau – und so ist es auch noch heute. Dabei stellen sich Axel Krüger und seine Angestellten den Herausforderungen des modernen Straßenbaus mit altbewährten Mitteln: „Es gibt keine Befestigungsart und keinen Pflasterverband, den wir nicht beherrschen.“

Für Pflasterarbeiten, bei denen Natursteinmaterial zur Verarbeitung kommt, ist fachlich richtige „Handarbeit“ – d.h. manuelle handwerkliche Steinsetzarbeit – Voraussetzung. Dahingehend ist eine fundierte Ausbildung zum Straßenbauer unerlässlich, um die Fertigkeiten zu erlernen, die notwendig sind, eine einwandfreie Naturstein-Pflasterdecke herzustellen. Diese Fertigkeiten beruhen auf Regeln, die sich im 19. Jahrhundert gebildet und bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren haben. Letztendlich ist es das Wissen um diese Regeln, was die Mitarbeiter der „E. Krüger & Co. Straßen- und Tiefbau GmbH“ von ungelerten Pflasterern unterscheidet.



Neue Königstraße (heute Berliner Straße) mit Blick in die Holzmarktstraße, vor 1908



Baustelle der Firma E. Krüger & Co. beim Ausbau der B 5 bei Nauen in den 1930er Jahren



E. Krüger & Co. Straßen- und Tiefbau GmbH heute [Fotograf: Mathias Marx]